

Ökoaktionsplan 2020-2025

Ökomodell-Region Süd

Ausbau und Weiterentwicklung der Nibelungenkorn-Wertschöpfungskette

Ökolandwirt*innen und Umstellungsbetriebe brauchen funktionierende Wertschöpfungsketten vor Ort. Urgetreide bietet eine gute Möglichkeit, da Landwirt*innen nach eigener Aussage hier einen geringen Ressourcen- und Personaleinsatz benötigen. Dies bedeutet, dass der Anbau sehr niederschwellig von verschiedensten Betrieben umgesetzt werden kann.

Die Idee hinter dem „Nibelungenkorn“ entstand im Herbst 2015 durch eine Initiative der Wasserschutzberatung (Arbeitsgemeinschaft Gewässerschutz und Landwirtschaft), der Herrnmühle und einer Handvoll Landwirt*innen mit dem grundlegenden Gedanken, Standortnachteile durch den Anbau von Urgetreide auszugleichen. Neben den betriebswirtschaftlichen Vorteilen legt die Nibelungenkorninitiative auch großen Wert auf grundwasserschonende Anbauverfahren. Seither wird Urgetreide wieder von Landwirt*innen aus dem Odenwald, der auch als Nibelungenland bekannt ist, angebaut. Allerdings konnte sich die Wertschöpfungskette aufgrund mangelnder zeitlicher und finanzieller Kapazitäten und einer ökonomischen Priorisierung anderer Betriebszweige bisher noch nicht zu ihrem vollen Potential entfalten.

Seit Ende 2022 engagiert sich die Ökomodell-Region Süd für den Ausbau und die Weiterentwicklung dieser Wertschöpfungskette, um südhessischen Landwirt*innen einen nachhaltigen und fairen Absatzweg zu ermöglichen. Das Team der Ökomodell-Region Süd betrachtet dieses Projekt als eine Brücke zum Ökolandbau, da teilnehmende konventionelle Betriebe eine hohe Bereitschaft zeigten, alternative Anbaumethoden auch auf weitere Flächen zu adaptieren. Zudem hat das Projekt bereits zwei Landwirt*innen dazu bewogen, komplett auf eine ökologische Bewirtschaftung ihrer Felder umzustellen.

Lösungsansätze

Das Nibelungenkornprojekt strebt danach, eine umfassende Urgetreide-Wertschöpfungskette von der Produktion über die Verarbeitung bis hin zur Veredlung dauerhaft in der Region zu etablieren. Für einen nachhaltigen Erfolg ist es zunächst entscheidend, die bestehende Wertschöpfungskette zu erweitern und zu festigen. Hierbei ist die Identifizierung und Einbindung zuverlässiger Partner aus dem Bäckereihandwerk von großer Bedeutung. Das Projekt zielt entsprechend darauf ab, weitere Bäckereien als verlässliche Akteure entlang der Wertschöpfungskette zu gewinnen, um eine breitere Basis für den Absatz der Urgetreide-Produkte zu schaffen.

Auftragnehmer:

Ökomodell-Region Süd
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Jägerstorstraße 207
64289 Darmstadt

Sylvia Barrero-Stadler

- 06062 70-1864 Telefon]
- s.barrero-stadler@odenwaldkreis.de

Alexandra Hilzinger

- 06151 881-1572
- a.hilzinger@ladadi.de]

Kooperationspartner:

- Herrnmühle
- AGGL
- 5 südhessische Landwirtschaftsbetriebe
- 3 südhessische Bäckereien

Laufzeit:

2022 - 2025

Weitere Informationen:

www.nibelungenkorn.de

Link zum Auftragnehmer:

www.oekomodelland-hessen.de/region/sued

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Ökomodell-Land
Hessen

ÖKO
AKTIONEN
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Gleichzeitig ist eine eingehende Analyse erforderlich, um die bestehenden Hürden und Potenziale entlang der Wertschöpfungskette zu ermitteln. Dies umfasst die Identifizierung von Stellschrauben in Bezug auf die Logistik, Preisgestaltung, Qualitätsstandards, Vermarktungsstrategien und potenzielle Engpässe innerhalb der Wertschöpfungskette. Zudem soll erforscht werden, welche neuen Produktentwicklungen das größte Potenzial bei den Konsument*innen haben. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesem Forschungsprozess sollen als Grundlage für die langfristige Festigung und Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette dienen. Zusätzlich ist geplant, die Ergebnisse aus dem Projekt als Best Practice Beispiel für ähnliche Initiativen zu nutzen.

Ziele

Durch den Anbau von Nibelungenkorn wird eine komplette Wertschöpfungskette lokal verankert. Das Getreide gedeiht auf heimischen Feldern, die Körner werden in einer Traditions-Mühle aus dem Odenwald verarbeitet und von regionalen Bäckereien zu köstlichen Backwaren veredelt.

Damit das übergeordnete Ziel erreicht werden kann, müssen folgende Unterziele verfolgt werden:

- Nachhaltige Wertschöpfung vor Ort in Kombination mit Gewässerschutz (reduzierte Stickstoffdüngung, Verzicht auf Bioabfallkompost und Klärschlamm, kein chemischer Pflanzenschutz),
- Durch den Ausbau der WSK können mehr Landwirt*innen in das Projekt liefern und von fairen Preisen für das nachhaltig angebaute Urgetreide profitieren.
- Nibelungenkorn als Brücke zum Bio-Anbau -> Betriebe können sich an den ökologischen Landbau herantasten und sich selbst von einer Umstellung überzeugen (Testfelder mit gesicherter Vermarktung).
- Gute transparent erzeugte Produkte für Verbraucher*innen
- Wissensgenerierung durch Evaluationsvorhaben und Vermittlung von Erkenntnissen
- Touristischer Mehrwert = Etablierung von Nibelungenkorn-Erzeugnissen als regionale Delikatesse
- Wissenstransfer für Landwirt*innen und Bäckereien, um hochwertige Endprodukte zu erzeugen
- Wissensvermittlung und Wertschöpfungsketten-Transparenz für Verbraucher*innen
- Produktentwicklung anhand von Forschungsergebnissen

Auftragnehmer:

Ökomodell-Region Süd
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

Sylvia Barrero-Stadler
• 06062 70-1864 Telefon]
• s.barrero-stadler@odenwaldkreis.de

Alexandra Hilzinger
• 06151 881-1572
• a.hilzinger@ladadi.de]

Kooperationspartner:

- Herrnmühle
- AGGL
- 5 südhessische Landwirtschaftsbetriebe
- 3 südhessische Bäckereien

Laufzeit:

2022 - 2025

Weitere Informationen:

www.nibelungenkorn.de

Link zum Auftragnehmer:

www.oekomodelland-hessen.de/region/sued

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Ökomodell-Land
Hessen

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans



Umsetzung

Es sind zwei Projektphasen angedacht, um die oben benannten Projektziele zu erreichen. Im Folgenden werden die vorgesehenen Projektphasen mit ihren jeweiligen Meilensteinen näher aufgeführt.

1. Forschungsphase mit begleitender Informationskampagne

- Vernetzungsveranstaltung im Frühjahr 2024 mit allen Akteuren entlang der WSK (Impulsvortrag zu den Besonderheiten von Urgetreide, auch in Bezug auf die Backeigenschaften).
- Akquise neuer Partner*innen aus dem Bäckereihandwerk.
- Erstellung von informativem Material zur Wertschöpfungskette wie Feldtafeln, Brottüten, Flyern und einem informativen Kurzfilm
- Regelmäßige Arbeitstreffen zur Förderung des Austauschs und der Vernetzung aller Akteure
- Kundenbefragungen im Rahmen von Verkostungsterminen
- Evaluierung der Stellschrauben aus der Sicht der Bäckereien
- Aufbereitung und Veröffentlichung der Forschungsergebnisse

→ Für den Erfolg dieser Projektphase ist eine aktive Mitarbeit aller Akteure (Landwirte, Müller und Bäckereien) essentiell.

2. Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette & Produktinnovationen

In dieser Phase ist die Verstetigung und Weiterentwicklung der Wertschöpfungskette vorgesehen, basierend auf den Erkenntnissen aus der vorherigen Forschungsphase.

- Verstetigung des Projekts durch die Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse
- Einbindung weiterer Landwirt*innen in die Wertschöpfungskette (Beratung durch unsere Kooperationspartner von der AGGL)
- Erweiterung der Wertschöpfungskette durch innovative Produktentwicklungen (z.B. Getreidekaffee, Emmer-Bier, Nudeln oder Feingebäcke)

Auftragnehmer:

Ökomodell-Region Süd
Landkreis Darmstadt-Dieburg
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

Sylvia Barrero-Stadler

- 06062 70-1864 Telefon]
- s.barrero-stadler@odenwaldkreis.de

Alexandra Hilzinger

- 06151 881-1572
- a.hilzinger@ladadi.de]

Kooperationspartner:

- Herrnmühle
- AGGL
- 5 südhessische Landwirtschaftsbetriebe
- 3 südhessische Bäckereien

Laufzeit:

2022 - 2025

Weitere Informationen:

www.nibelungenkorn.de

Link zum Auftragnehmer:

www.oekomodelland-hessen.de/region/sued

Gefördert durch:

HESSEN



Hessisches Ministerium für
Landwirtschaft und Umwelt,
Weinbau, Forsten, Jagd und
Heimat



Ökomodell-Land
Hessen

ÖKO
AKTIONS
PLAN.

Direktlink zu den Fördergrundsätzen für
Zuwendungen zur Umsetzung von Maßnahmen
des Hessischen Ökoaktionsplans

